

Richtlinien und Hinweise für die Abstract-Einreichung von Projekten zum fmc-Förderpreis 2017

1. Zweckbestimmung:

Das fmc – Schweizer Forum für Integrierte Versorgung – verleiht jährlich einen Förderpreis zur Integrierten Versorgung im Schweizer Gesundheitswesen. Zweck des fmc-Förderpreises ist es, Projekte zur weiteren Entwicklung der Integrierten Versorgung anzustossen. Die Preissumme beträgt CHF 15'000.-.

2. Zulassungskriterien und Entscheidungsgremien:

Die Zulassungskriterien und die Entscheidungsgremien für die Bestimmung des Gewinners sind detailliert im Förderpreis-Reglement festgehalten (<http://fmc.ch/symposium-foerderpreis/>).

Für die Zulassung müssen gemäss Reglement die folgenden Kriterien erfüllt sein:

1. Alle formalen Kriterien:

- Das Projekt betrifft die Integration von medizinischen, pflegerischen, therapeutischen oder sozialen Leistungen im Gesundheitswesen. Integration bedeutet, dass die erbrachten Leistungen sektorenübergreifend koordiniert werden.
- Es werden nur Projekte zugelassen, die in der Schweiz geplant sind, umgesetzt werden oder bereits abgeschlossen sind/evaluiert wurden.
- Mindestens eine der das Projekt einreichenden natürlichen Personen arbeitet selbst direkt mit Patienten.
- Das Projekt muss aktuell sein, d.h.
 - für geplante Projekte muss ein konkreter Projektstart festgelegt sein, der innerhalb eines Jahres ab Datum des aktuellen fmc-Symposiums liegen muss.
 - bei abgeschlossenen Projekten darf der Abschluss nicht länger als das letzte fmc-Symposium zurückliegen.
- bei Folgeprojekten, d.h. Ausbau-/Erweiterungs-/Entwicklungsprojekten eines bereits abgeschlossenen, grösseren Projekts, muss ein neuer, bisher nicht bearbeiteter Aspekt im Fokus stehen.
- Bereits bei einem zurückliegenden Symposium eingereichte Projekte dürfen erneut eingereicht werden, wenn dieses im Sinne eines Folgeprojekts geschieht.

2. Mindestens zwei qualitative Kriterien: Durch die Integration bewirkt das Projekt

- einen Nutzen für die Patienten (Erhöhung Patientensicherheit, Leistungsqualität)
- eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Leistungen
- eine Stärkung des Patienteneinbezugs
- eine Innovation der Leistungsprozesse
- eine Innovation betreffend Finanzierungs-/Vergütungsmodelle
- einen ausgesprochen originellen Entwicklungsbeitrag zur Integrierten Versorgung

3. Richtlinien für die Einreichung:

1. Die Abstracts sind auf Deutsch oder Französisch zu verfassen.
2. Bitte achten Sie bei der Eingabe auf eine korrekte Schreibweise. Es werden keine Nachkorrekturen gemacht. Der Abdruck erfolgt direkt aufgrund Ihrer Eingaben.
3. Die Länge des Abstracts ist auf 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) begrenzt, diejenige des Titels auf 150 Zeichen (inkl. Leerzeichen).
4. Die Textgestaltung ist grundsätzlich frei, folgende Kriterien müssen jedoch in Ihrem Abstract beschrieben sein:
 - a. **Ausgangslage und Zielsetzung des Projektes:**
Was ist der Auslöser für das Projekt? Was will man damit erreichen? Inwiefern stützt das Projekt die Integrierte Versorgung?
 - b. **Beschreibung des Projektes/der Massnahmen:**
Lösungsansatz, Handelnde/Partner, Besonderheiten v.a. bezüglich der interprofessionellen und sektorenübergreifenden Aktivitäten. Wie/welche Integration wird mit dem Projekt erreicht?
 - c. **Erfolgsfaktoren:**
Welches sind die Erfolgsfaktoren für die Projekt-Realisierung? Welche Hindernisse müssen überwunden werden?
 - d. **Zeithorizont und Meilensteine:**
In welchem Zeithorizont sollen welche Meilensteine erreicht werden?
5. Benutzen Sie nur gebräuchliche Abkürzungen. Diese müssen bei der ersten Verwendung ausgeschrieben werden.
6. Es werden nur Abstracts akzeptiert, die über die offizielle Website eingereicht werden. Via Fax oder E-Mail eingereichte Abstracts können nicht akzeptiert werden.

4. Einreichungsprozess und Präsentationsformen:

Einreichung

Abstracts können bis zum 28. März 2017 über www.fmc.ch in deutscher oder französischer Sprache eingereicht werden. Danach beurteilt der fmc-Vorstand bis Ende April 2017 die Abstracts hinsichtlich der Zulassungskriterien und informiert die Projekt-Autoren über die Evaluation.

Reviewing

Bis Mitte Mai 2017 nominieren der Vorstand und der Strategische Beirat max. drei Projekte für den Förderpreis 2017. Nach der Nomination werden die Initianten der nominierten Projekte über die Nomination informiert.

Präsentation der Projekte

Alle zugelassenen Abstracts haben Anrecht, das Projekt am Nationalen Symposium Integrierte Versorgung am 14. Juni 2017 in der Poster-Ausstellung (Format F4, Weltformat) zu präsentieren und auf der Website des Kongressveranstalters zu veröffentlichen (PDF-Format). Der Posterpräsentator erhält auf den Symposiumseintritt 25% Rabatt.

Die drei nominierten Projekte müssen von den Projekt-Initianten am Symposium Integrierte Versorgung am 14. Juni 2017 in einer Kurzpräsentation à 5 Minuten den Symposiumsteilnehmenden vorgestellt werden. Die Symposiumsteilnehmenden geben ihrem Favoritenprojekt an der Urne ihre Stimme (stille Wahlabgabe). Das Projekt mit den meisten Stimmen gewinnt den Förderpreis 2017. Der Gewinner wird zum Abschluss des Symposiums verkündet. Der präsentierende Autor erhält einen kostenlosen Eintritt zum Symposium 2017, alle weiteren aufgeführten Projektautorenen erhalten auf den Eintritt 25% Rabatt.

5. Bestätigung

Ist das Abstract korrekt eingegeben worden, erhalten Sie eine automatische Bestätigung mit persönlicher Identifikationsnummer. Sollten Sie keine Bestätigung erhalten, kontaktieren Sie bitte den Organisator.

6. Publikation und weitere Verwendung

Das fmc ist berechtigt, über das unterstützte Projekt innerhalb des fmc und ausserhalb zu informieren. Der Gewinner des Förderpreises wird verpflichtet, am Symposium des Folgejahres oder über andere Kommunikationskanäle des fmc über den Projektstand in geeigneter Form zu informieren.

7. Hilfe

Bei Fragen zum Einreichungs- oder Reviewingprozess, oder allgemeinen Fragen zum fmc-Förderpreis, wenden Sie sich bitte an:

Iris Keller, Geschäftsführerin fmc

Tel. 079 902 87 04

iris.keller@fmc.ch

Für Unterstützung bei der elektronischen Einreichung Ihres Abstracts, wenden sie sich bitte an Marco Grüter, marco.grueter@medworld.ch.

28.9.16